Aktionsplan basierend auf dem Feedback der Studierenden
im 1. Semester des Akademischen Jahres 2023 / 2024

„Biologie für Mediziner"

Abteilung: Institut für Genetik, Zell- und Immunbiologie

Fakultät: Allgemeine Medizin / Zahnhmedizin

Die Parameter der Bewertung des Faches lagen nahezu im Durchschnitt dem Durchschnitt der Fakultät.

Die Probleme der Studierenden bezüglich des Faches sind aus den persönlichen Bemerkungen besser sichtbar beschrieben worden.

Plan zur Lösung der Probleme

VORLESUNGS – und PRAKTIKUMSBEWERTUNG

1.

Die Vorlesungen waren leider etwas zu kurz für die Menge an Stoff.

Da die Zeitdauer (45 Min) (nach dem Curriculum) zu kurz ist, müssen wir in den Vorlesungen auf die allerwichtigsten Themen fokusieren.

Wir haben ein eigenes Lehrbuch geschrieben und zusammengestellt eben um klar zu stellen, welches Material für das Kolloquium gelernt werden muss.

2.

Um die Teilnahme an den Vorlesungen zu stimulieren, haben wir jede zweite Woche Zwischenprüfungen veranstaltet, deren Ergebnis in die Kolloquiumsendnote eingerechnet wurde. Den Meinungen von einigen Studierenden nach, waren diese Prüfungen sehr stressvoll, andere meinten, dass diese eine Motivation für kontinuierliches Lernen, daher sehr hilfreich waren. (Siehe unten.)

Tolles Fach. Die Zwischenprüfung finde ich prinzipiell gut um am Ball zu bleiben und regelmäßig zu lernen. Aber ich fand es waren zu viele Themen die man sehr genau im Detail lernen musste. Dafür hat oft die Zeit nicht gereicht. Schlechtes Ergebnis -> Geringe Lernmotivation. Außerdem ist der Lerneffekt nicht so groß wenn man keine richtigen Lösungen bekommt

Da die Rückmeldungen widersprüchlich waren, planen wir an diesem System zu ändern und folgen dem, das sich schon bezüglich „Genetik und Genomik" bewährt hat. Das heisst, dass 3 Demonstrationen während des Semesters gehalten werden und abhängig von dem Ergebnis, kann ab 85 % eine „sehr gut" und ab 75 % eine „gut" Kolloquiumsendnote angeboten werden. (D.h., dass die Studierenden von dem Kolloquium befreit werden.)

Ich persönlich habe das gefühl, dass sich auf den zu lernenden Kapiteln des Buches ausgeruht wird. In der 45min ist der Stoff der Kapital nicht zu schaffen und wird auch nicht in dem Umfang durchgenommen. Aber im Anschluss ist man verpflichtend nicht die Vorlesung sonder das gesamte Buch zu kennen

Der grössere Umfang der Lehrbuchkapitel pro Vorlesung dient dem besseren Verständnis, da die 45 Minuten keine tiefere Erklärung ermöglichen, letzteres wird jedoch für langfristiges Wissen unbedingt benötigt.

Da die Studierenden immer widersprüchliche Rückmeldungen geben (siehe oben und unten), ist es unmöglich es allen Recht zu machen.

Der Biologie-Unterricht war eines der interessantesten Stunden in der Woche. Trotz der wenigen Stundenanzahl mit einer begrenzten Zeitdauer, hat man sowohl die Vorlesungen als auch die Praktikas nicht ohne weiteres Wissen verlassen. Es hat sich gezeigt, dass man trotz einer engen Zeitspanne, mit einem gut geplanten Zeitfenster, ist man als Student mehrwissend aus dem Unterricht gegangen.

3.

Alles auf Moodle, kein extra Website

Wir denken, dass wir mit den ppt /pdf Präsentationen mit Ton und Zoomvideo-Aufnahmen genügend direktes Material anbieten. Weiteres Hilfsmaterial könnte und sollte von den Studierenden nachgesucht werden um das Lernen zu lernen. Trodzdem, streben wir inder Zukunft einige Website den Studierenden mitzuteilen.

4.

Sprachbarriere bei einigen Lehrer(inne)n.

Der Lehrkraft des deutschen Kurses ist nicht ständig, indem junge neue Lehrer/innen kommen und gehen, die noch mit weniger Erfahrung verfügt sind. Wir halten reguläre – „Präpraktika" dem neuen Stab. Die Anfänger im Unterricht besuchen jede Woche das Praktikum von einem anderen Lehrer mit mehr Erfahrung. Zusatzlich, nehmen sie an Kursen für deutsche Sprache teil.